



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich bin wichtig! Personenzentrierung konkret.“ Mit diesem Titel liegt die aktuelle Orientierung in Ihren Händen.

Was ist eigentlich Personenzentrierung? Diese Frage wird nicht in einem Grundsatzartikel geklärt, vielmehr zieht sie sich als Frage wie ein roter Faden durchs Heft. Am Ende der Ausgabe wird deutlich, bei Personenzentrierung geht es um ein Kaleidoskop vieler Elemente:

- Träume wahr werden zu lassen (Seite 03)
- gefördert und gefordert zu werden (Seite 04)
- sich beteiligen zu können und sich wirksam zu erleben (Seite 05)
- sagen können, was ich will (Seite 06)
- Träume und Stärken kennen (Seite 08)
- nicht zur selben Zeit dasselbe zu lernen wie alle anderen (Seite 11)
- sich dialogisch, auf Augenhöhe zu begegnen (Seite 12)
- persönliche Sichtweisen ernst zu nehmen (Seite 15)
- das Leben „normal“ gestalten zu können (Seite 27)
- Selbstwirksamkeit zu erleben (Seite 32)
- ganz konkret kann es auch darum gehen, herauszufinden, welcher Arbeitsplatz am besten zu mir passt (Seite 34)
- das eigene Hobby zu entdecken, dabei begleitet zu werden (Seite 35).

Personenzentrierung braucht dabei Wertschätzung (Seite 20). Personenzentrierung, Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung müssen dabei immer gemeinsam gedacht werden (Seite 21).

Eine Gefahr: Der Begriff wird inflationär genutzt. Personenzentrierung wird mit dem gleichgesetzt, was wir schon immer getan haben (Seite 32). Personenzentrierung – offenbar auch ein Begriff, der Widersprüche in sich trägt (Seite 38).

Machen Sie sich selber ein Bild und lassen Sie sich zwischendrin von Menschen beeindruckten, die darüber nachgedacht haben, wer sie sind, was sie ausmacht. Und am Ende? Versuchen Sie Menschen so zu sehen, wie sie selber gesehen werden wollen.

Entdeckungsfreude beim Lesen wünscht

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Herrlich". The signature is fluid and cursive.

Martin Herrlich

Inhalt	
Warum steht hier kein Tisch? <i>Marianne Vogt</i>	03
Sich beteiligen und wirksam erleben <i>Wolfram Keppler</i>	05
Ich bin gefragt! <i>Jo Jerg, Kristina Heller, Sandra Fietkau</i>	06
HEP-Ausbildung: Personenzentriert! <i>Martin Herrlich</i>	09
I di kenn! <i>Friedrich Fabriz</i>	12
Mein Wunsch: Eine Freundin! <i>Stephan Friebe</i>	14
Personenzentrierung oder Sozialraumorientierung <i>Anne Mensen</i>	17
Systemsprenger <i>Matthias Helbig</i>	19
Ich will raus ins Freie <i>Meike Ude</i>	21
Gutes Leben planen und organisieren <i>Hartmut Schumm</i>	23
Mittendrin statt nur dabei <i>Sabine Howind</i>	27
Selbstbestimmte Teilhabeplanung <i>Dr. Petra Gromann</i>	30
Ich denke immer daran, wie oft mir jemand was erklären muss <i>Hannah Kaltarar</i>	33
So normal wie möglich <i>Heike und Detlef Gläber</i>	35
Es ist verboten, Personen zu zentrieren! <i>Dr. Klaus Dörner</i>	38
Bundesakademie Kleingedrucktes	41 42
Impressum	47